



Eintritt  
frei

*Für seine großzügige Schenkung an die  
Bibliothek der Hochschule für Musik Freiburg*

# Dankeskonzert für Manfred Schreier

**Dienstag, 4. Juli 2023 | 19:30 Uhr**  
**Wolfgang-Hoffmann-Saal**

Evangelische Studierendenkantorei & Chor der Hochschule für Musik Freiburg  
Justus Kirstein → Leitung | Till Schuler → Solo-Violoncello | Carlos Cordeiro →  
Solo-Bassklarinette | Ensemble Particles → Ensemble für zeitgenössische Musik  
der Hochschule für Musik Freiburg | Friederike Scheunchen → Leitung |  
Prof. Manfred Schreier und Prof. Johannes Schöllhorn → Im Gespräch

[www.mh-freiburg.de](http://www.mh-freiburg.de)

Hochschule  
**FÜR MUSIK**  
Freiburg

# Programm

*György Ligeti (1923 bis 2006)*

**Kammerkonzert für 13 Instrumentalist\*innen**

**Im Gespräch: Prof. Manfred Schreier und Prof. Johannes Schöllhorn**

*Michael Jarrell (\*1958)*

**Assonance II für Bassklarinetten (1989)**

*Gustav Mahler (1860 bis 1911) /  
Clytus Gottwald (1925 bis 2023)*

**Ich bin der Welt abhanden gekommen op. 44 Nr. 3 für 16-stimmigen Chor**

*Helmut Lachenmann (\*1935)*

**Notturmo für kleines Orchester und Solo-Violoncello (1966/68)**

Die Hochschule für Musik Freiburg, das Institut für Neue Musik und die Bibliothek bedankt sich ganz herzlich bei Manfred Schreier für seine überaus großzügige Schenkung von über 700 Partituren. Ein unschätzbares Kapital und ein Spiegel der zeitgenössischen Musik des 20. Jahrhunderts bis in die Gegenwart des 21. Jahrhunderts!

# Mitwirkende

Hochschulchor & Evangelische Studierendenkantorei Freiburg

Justus Kirstein → Leitung

Till Schuler → Solo-Violoncello

Carlos Cordeiro → Solo-Bassklarinette

Ensemble Particles – Ensemble für zeitgenössische Musik der Musikhochschule Freiburg

Friederike Scheunchen → Leitung

Katharina Schmauder → Einstudierung Streicher Lachenmann

Besetzung Lachenmann:

Tirza Bluhm, Wiktor Dziedzic, Benjamin Hofmann, Hannah Lessing, Darío

Arroyo, Alexis Garita Martinez, Peer Bohn, Katharina Schmauder, Asuka

Tietz, Marius Gruffel → Violine

Annegret Mayer-Lindenberg, Elias Falk, Ayano Shigematsu, Elena Suarez →

Viola

Clara Dietze, Lara Jakobi, Jia-Hua Chu, Till Schuler (Solo) → Violoncello

Errikos Sidiropoulos-Velidis, Mara Reiter → Kontrabass

Ana Tutić, Lisa Meignin → Flöte

Yidan Chang → Trompete

Francesca Pronto → Harfe

Leon Neudert (Marimba), Jieru Ma, Ziwei Miao → Schlagzeug

Besetzung Ligeti:

Tirza Blum, Ayano Shigematsu → Violine

Elias Falk → Viola

Jia-Hua Chu → Violoncello

Errikos Sidiropoulos-Velidis → Kontrabass

Qiyang Zhang → Klavier, Celesta

Valeria Lapsin → Cembalo, Hammondorgel

Ana Tutić → Flöte

Lisa Wegmann, Carlos Cordeiro → Klarinette

Yu-Tse Wang → Oboe

Pablo de Miguel Sanchez → Horn

Damian Sulik → Tenorposaune

# Biografie von Manfred Schreier

Geb. 1943 in Hofheim/Ried bei Worms; Musikstudium Hochschule Frankfurt/Main (Schulmusik, Kapellmeister), Kirchenmusik A-Prüfung in Stuttgart/Esslingen; Praxis (Chorsänger, musikologische Arbeiten) im Umfeld der Stuttgarter Bachakademie (Helmut Rilling) und Schola cantorum (Clytus Gottwald); Gründung Markusvocalensemble im Kantorat der Markuskirche Stuttgart (1972-1978); 1978 bis 1994 Bezirkskantor an der Stuttgarter Stiftskirche; 1985 Gründung »Musik der Jahrhunderte« (Neue Vokalsolisten Stuttgart, Ensemble Varianti) Tätigkeit bis 2001; zahlreiche Gastdirigate im In und Ausland, viele Uraufführungen; ab 1980 Lehrtätigkeit an den Staatl. Musikhochschulen in Trossingen, Folkwang-Essen, Freiburg, Tübingen); 1990 Bundesverdienstkreuz; 2011 Landeslehrpreis Baden Württemberg.

Aus dieser verzweigten Tätigkeit resultieren zahlreiche inspirierende Begegnungen und in deren Gefolge eine reiche Ansammlung musikalischer »Dokumentationen« in Partiturform. Was können wir wissen, was sollen wir tun, was dürfen wir hoffen? Partituren als Protokolle, die nicht nur Nachricht geben, sondern zugleich Fragen aufwerfen und herausfordern, Antworten zu suchen, neue Wege zu gehen.

Solche Arbeit verlangt Handwerk und Reflexion zugleich und von den Protagonisten, Eigendisziplin und Selbstbeobachtung, die in einen unvorhersehbaren Schaffensprozeß zusammenfließen mögen, ganz im Sinne einer Hochschule für Musik, dem rechten Ort dieser Aufgabe.

Dazu also mein Beitrag und zugleich Dank für die Übernahmen in die Bibliothek der Musikhochschule. Ist doch ein besonderes Kennzeichen von Bibliotheken die Stille, in einer Musikhochschule zumal. Aber ist das nicht schon ein musikalisches Signum, eine Qualität, wie sie die japanische Ästhetik mit dem Begriff des »yohaku« benennt, ein tonloser Raum als gefüllte Stille, Urgrund potentiell erklingender Musik.

Manfred Schreier